



HESSISCHER LANDTAG

25. 10. 2024

Kleine Anfrage

**Miriam Dahlke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Lara Klaes (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und
Torsten Leveringhaus (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 11.09.2024**

Softwareprobleme in hessischen Ausländerbehörden

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Auf der Homepage des Hochtaunuskreises (Unterseite Hochtaunuskreis: Softwareprobleme in der Ausländerbehörde) werden die Bürgerinnen und Bürger über erhebliche Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen bei der Ausländerbehörde informiert.

Grund dafür soll eine neue Software sein, die im Mai 2024 in Hessen eingeführt worden ist. Laut Mitteilung umfassen die Probleme fast den gesamten Aufgabenbereich in der Behörde.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Seit wann hat die Landesregierung Kenntnis von den Softwareproblemen in den hessischen Ausländerbehörden?
- Frage 2 Welche Ausländerbehörden verwenden die Software und sind von den Problemen betroffen?
Bitte auflisten.
- Frage 3 Welche Aufgabenbereiche sind durch die Software aktuell nicht in der erforderlichen Art und Weise bzw. nicht in der sonst üblichen Arbeitszeit durchführbar?
- Frage 4 Welche Schritte wurden von Seiten der Landesregierung seit Mai unternommen, den Behörden wieder eine voll funktionsfähige Software zur Verfügung zu stellen?
- Frage 5 Bis wann soll das Problem, zum Beispiel durch ein Softwareupdate, endgültig behoben sein?

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

26 der 31 hessischen Ausländerbehörden haben entschieden, das „Fachverfahren KM-Ausländer“ des Herstellers Komm.One (AÖR) zu nutzen; die Umstellung läuft seit April 2024. Die entsprechende Aufstellung kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

Die Entscheidung für eine bestimmte Software und damit einhergehende Änderungen obliegt ausschließlich den Kommunen. In Hessen wird „KM-Ausländer“ von der ekom21 — KGRZ Hessen betrieben und gewartet. Da die Einführung einer neuen Software für die Ausländerbehörden eine umfangreiche Maßnahme ist, hat sich das Hessische Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz über die Fortschritte berichten lassen; Ende Mai / Anfang Juni dieses Jahres wurden erstmals Softwareprobleme mitgeteilt.

Die ekom21 hat bestätigt, dass es für einen Zeitraum von ca. zwei Wochen Performanceprobleme bei der Software gegeben habe, die die Bearbeitung von Fällen erschwert hat. Zudem seien funktionale Einschränkungen bei der Bearbeitung festgestellt worden. Die ekom21 habe umfangreiche

Maßnahmen implementiert, um die funktionalen Einschränkungen zu beheben. Ein Großteil der Einschränkungen sei weggefallen. An den noch offenen Problempunkten werde in Zusammenarbeit mit dem Hersteller mit hoher Intensität gearbeitet.

Wiesbaden, 24. Oktober 2024

Prof. Dr. Roman Poseck

Anlage

Anlage 1 _ KA 21/1069

Kommunale Ausländerbehörden die das Fachverfahren „KM-Ausländer“ nutzen:

Main-Kinzig-Kreis

Stadt Rüsselsheim am Main

Landkreis Bergstraße

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Landkreis Gießen

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Landkreis Hochtaunuskreis

Lahn-Dill-Kreis

Main-Taunus-Kreis

Odenwaldkreis

Landkreis Waldeck-Frankenberg

Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

Stadt Hanau

Stadt Offenbach am Main

Wetteraukreis

Stadt Darmstadt

Stadt Gießen

Rheingau-Taunus-Kreis

Schwalm-Eder-Kreis

Vogelsbergkreis

Werra-Meißner-Kreis

Stadt Frankfurt am Main

Stadt Wiesbaden

Landkreis Groß-Gerau

Landkreis Offenbach

Stadt Wetzlar